

# „Donaueschingen 2030“

Mein Wahlprogramm für die OB-Wahl  
am 12. Januar 2014

Erik  
**PAULY**

Energie · Charakter  
Kompetenz





## Erik Pauly

- geboren 1970, aufgewachsen in Titisee-Neustadt und Stuttgart
- evangelisch, ledig

### Schule/Studium

- 1989 Abitur in Stuttgart
- 1991-1995 Jurastudium, Staatsexamen in Heidelberg
- 1995-1997 Referendariat in Karlsruhe

### Bundeswehr

- 1989-1991 Ausbildung zum Reserveoffizier in der deutsch-französischen Brigade in Böblingen
- seit 2007 Reserveoffizier im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Berater des Landratsamtes in Krisensituationen
- 2012 Beförderung vom Major zum Oberstleutnant der Reserve

### Berufliches

- 1997 Kanzleigründung, Schwerpunkte Öffentliches Recht und Erbrecht
- 2004 Gründung der Anwaltskanzlei Pauly & Partner
- seit 2003 nebenberuflicher Dozent in der staatlichen Ausbildung von Rechtsreferendaren
- seit 2012 Mitglied im Beirat der Justizvollzugsanstalt Freiburg
- seit 2013 Lehrbeauftragter, Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kehl

### Kommunalpolitik

- wertvolle praktische Erfahrung im Öffentlichen Recht und im Baurecht
- Vorsitzender der Arbeitsgruppe zur Erstellung des kommunalpolitischen Programms für die Kommunalwahl Freiburg 2014
- Stellvertretender Kreisvorsitzender CDU-Kreisverband Freiburg



## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Stadt in der Größe und Bedeutung Donaueschingens braucht vor allem drei Dinge: **Konzepte mit Weitblick, durchdachte und konsensfähige Entscheidungen sowie Kontinuität in der Umsetzung.**

Darum habe ich mir bei der Erstellung meines Wahlprogramms Zeit genommen. Zeit, um zunächst mit Ihnen zu sprechen, unterschiedliche Positionen auszuleuchten und abzuwägen, was der beste Weg für die Stadt, die Stadtteile und ihre Bürgerinnen und Bürger ist.

Ich bin kein Mensch, der mit großartigen Versprechungen von sich reden macht. Als Oberbürgermeister muss man auch ehrlich sein: Manche Aufgaben sind zu komplex, um innerhalb eines kurzen Wahlkampfes im Alleingang detaillierte Konzepte vorzulegen. Wichtig ist mir jedoch, Ihnen aufzuzeigen, wie ich die Dinge in Donaueschingen angehen möchte. Dies können Sie in diesem Wahlprogramm nachvollziehen.

Unabhängig von den Themen, die uns derzeit oder auch in Zukunft berühren, werde ich mich immer von einigen ganz grundsätzlichen Wertfragen leiten lassen: Nutzt eine Entscheidung der Stadt und ihren Menschen nachhaltig? Sind bei dieser Entscheidung auch künftig finanzielle Solidität und Handlungsspielräume gegeben? Und nimmt diese Entscheidung auch in ausreichendem Maße Rücksicht auf unsere Umwelt und Lebensbedingungen vor Ort?

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Donaueschingen und den Ortsteilen, an diesen grundlegenden Positionen sollen Sie mich und meine Arbeit messen können. **Dafür bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 12. Januar.**

Herzlichst

# Bildung und Kinderbetreuung

Optimale Bildung ist ebenso eine Standortfrage, wie eine vorbildliche Kinderbetreuung und eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kleinkinderbetreuung. Ich werde mich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, dass Donaueschingen im Bildungsbereich eine Vorreiterrolle in Baden-Württemberg einnimmt und eine beispielhafte Kinderbetreuung etabliert.

- Ausbau und Sicherstellung einer bestmöglichen Qualität an unseren Schulen durch einen langfristigen lokalen Schulentwicklungsplan
- Neubau und Weiterentwicklung der Realschule
- Einsatz für hochqualifizierte Lehrkräfte und optimale Förderung jedes einzelnen Schülers
- Bestandsgarantie für die Kindergärten und Grundschulen in den Ortsteilen
- ich setze mich für die kostenlose verlässliche Halbtagsgrundschule und den Ausbau von Ganztageskonzepten ein
- die Kleinkinderbetreuungsmöglichkeiten müssen in der Kernstadt ausgebaut und in den Ortsteilen geschaffen werden

## Generationen, Senioren, Soziales

Der demographische Wandel ist eine Herausforderung der Zukunft, die wir aktiv angehen müssen. Mehrgenerationenkonzepte, bei denen Alt und Jung unter einem Dach leben, können Bedürfnisse zusammenbringen. Die Stadt muss offen sein für alle Lebensentwürfe. Dazu gehört auch, Hilfe zu leisten, wo Not besteht. Besser ist es aber, präventiv steuernd einzugreifen, damit es gar nicht dazu kommt. Soziale Projekte - insbesondere bei Jugendlichen - können Fehlentwicklungen vermeiden. Ich werde als Oberbürgermeister dafür Sorge tragen, dass die Sorgen und Probleme der Senioren Gehör finden und dass in der Stadt keine sozialen Brennpunkte entstehen.

- Förderung von Wohnprojekten mit Mehrgenerationenkonzept und betreutem Wohnen
- barrierefreie Zugänge von Gebäuden und Förderung der Mobilität im Alter
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten in den Ortschaften
- präventive Jugendsozialarbeit in Brennpunktbereichen als Hilfe zur Selbsthilfe
- spezielle Förderprogramme für junge Schulabbrecher oder auffällige Jugendliche

# Starke Ortsteile

Starke und lebenswerte Ortsteile prägen die Gesamtstadt. Die demographische Entwicklung stellt uns dabei jedoch zunehmend vor größere Herausforderungen. Mit gemeinsamen Anstrengungen und mit einem klaren Bekenntnis zu den Ortsteilen können wir dem jedoch entgegentreten. Hier ist in den vergangenen Jahren bereits viel geschehen. Beispielhaft seien die Umgestaltungen des Rathausplatzes in Aasen oder der Geisinger Straße in Pfohren erwähnt, die mit Hilfe des ELR-Programms des Landes verwirklicht werden konnten. Ich werde als Oberbürgermeister die Infrastruktur aller Ortschaften konsequent fortentwickeln, um langfristig die Attraktivität der Teilorte deutlich zu steigern.

- Förderung von Ehrenamt und Vereinstätigkeit an den demographischen Wandel anpassen
- Bestandsgarantie für die Kindergärten und Grundschulen in den Ortsteilen
- Bestandsgarantie für die Ortsteilfeuerwehren
- Ansiedelung junger Familien durch attraktive Angebote von Bauplätzen und Wohnraum
- Erhalt der Selbstständigkeit der Ortsteile durch Nutzung innovativer Konzepte zur Ansiedelung von Läden, Bank- und Poststellen
- Entwicklung eines genossenschaftlichen Gaststättenbetriebs, wenn keine Gaststätte im Ortsteil vorhanden ist

*Starke Ortsteile*





## Attraktivität Innenstadt

# Innenstadt

Zu einer attraktiven Innenstadt gehört ein Gesamtkonzept: Ein attraktiver ÖPNV mit kurzer Frequenz, attraktive Geschäfte mit Magnetwirkung, einladende Verweilmöglichkeiten und die Entlastung von Durchgangsverkehr bei gleichzeitig guter Erreichbarkeit im Individualverkehr. Ich werde als Oberbürgermeister die Belebung der Innenstadt als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben von Donaueschingen konsequent und mit Nachdruck vorantreiben.

- regelmäßiger Runder Tisch mit Einzelhändlern, Verwaltung, Stadt- und Verkehrsplanern, um ein intelligentes Gesamtkonzept zu entwickeln und umzusetzen
- Schaffung zusätzlichen Parkraums im zentrumsnahen Bereich
- schnelle Neubebauung des Areals zwischen Rathaus und Lidl mit attraktiven Geschäften
- Steigerung der Besucherzahl in der Innenstadt, z. B. durch Ansiedlung beliebter Geschäfte als „Kundenmagneten“
- Schaffung von „Verweilplätzen“ durch bauliche Umgestaltungen, wie dies beim Residenzbereich gelungen ist
- Touristen in die Stadt holen (Beginn des Donauradwegs in der Stadt unter Einbeziehung der Museen und Donauquelle)
- weitere attraktive Veranstaltungen in der Stadt etablieren, wie dies 2012 mit den Heimattagen gelungen ist

# Verkehrskonzept: Auto, Fahrrad, ÖPNV

Donaueschingen braucht gut vernetzte und sich gegenseitig optimal ergänzende Verkehrsangebote, die sowohl den Anforderungen in der Kernstadt als auch den Bedürfnissen der Ortsteile genügen. Ich werde mich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, dass die Stadt ein so vorbildliches Verkehrskonzept verwirklicht, dass dem Autofahrer attraktivere Angebote als das eigene Auto zur Verfügung stehen werden.

- den Kraftfahrzeugverkehr möglichst freiwillig und ohne Verbote aus der Stadt bringen
- Einführung eines (möglichst kostenlosen) Elektro-Citybus mit hoher Frequenz
- zentrumsnahe Parkmöglichkeit mit schneller Anbindung in die Stadt
- günstige Angebote für Car-Sharing
- Ausbau des Fahrradverkehrsnetzes in der Stadt
- gute Anbindung der Ortsteile im ÖPNV mit verlässlichen Fahrzeiten

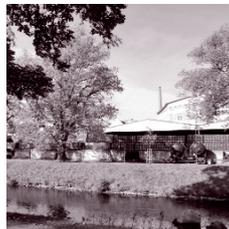


*Verkehrskonzept*

# Gewerbeentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stärkung Einzelhandel

Starkes Gewerbe ist elementare Voraussetzung für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Infrastruktur in der Stadt und den Ortsteilen. Sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze in erfolgreichen Unternehmen helfen uns, dem Trend der Demographie zu begegnen. Unsere Unternehmen brauchen deshalb in der Stadtverwaltung einen aktiven Partner. Ich werde als Oberbürgermeister bürokratische Hürden konsequent weiter abbauen und dafür Sorge tragen, dass Donau- eschingen nicht nur zum optimalen Wirtschaftsstandort wird, sondern dass sich auch in naher Zukunft ganz konkret weitere Unternehmen in der Stadt ansiedeln werden.

- unverzügliche Breitbandversorgung aller Standorte
- Bereitstellung von Flächen für notwendige Erweiterungen und Entwicklungsmöglichkeiten
- Ausweitung der Stadtmarketingaktivitäten
- Schaffung von speziellen, firmenübergreifenden Aus- und Weiterbildungsangeboten
- Standortattraktivität für Unternehmen durch Ausbau der Infrastruktur und eine gute regionale und überregionale Verkehrsanbindung steigern
- Serviceteam in der Verwaltung für unbürokratische Hilfestellungen einrichten





## Abzug der französischen Soldaten

Der Abzug des französischen 110. Infanterieregiments wird uns über viele Jahre hinweg vor große Gestaltungsaufgaben stellen. Viele gute Ansätze wurden bereits aufgezeigt. Die Aufgabe für den neuen Oberbürgermeister ist es nun, aus diesen vielen Puzzlesteinen ein stimmiges Gesamtkonzept zu formen.

- der Erwerb der Grundstücke durch die Stadt ist Grundvoraussetzung, um das Heft des Handels in der Hand zu halten und eine Gestaltung des Gebiets unter aktiver Beteiligung der Bürger zu ermöglichen. Der Abzug stellt sich so als große Zukunftschance für Donaueschingen dar. Ich werde mich als Oberbürgermeister dieser Herausforderung mit Tatkraft stellen und dafür sorgen, dass auf dem Areal ein Stadtgebiet der Zukunft entsteht, das für andere Städte beispielhaft ist
- schnelle Aufstellung eines Masterplans unter Beteiligung der Bürger, Unternehmen und potentieller Investoren
- Entwicklung eines Mustergebiets „Wohnen der Zukunft“ mit einer Kombination aus Wohnen / Gewerbe / Bildung unter Berücksichtigung von Aspekten wie Energie, Mehrgenerationenwohnen und Verkehrsanbindung
- Errichtung von Bildungseinrichtungen (Bildungszentrum, Duale Hochschule, Zusammenarbeit mit der Uni Freiburg)
- Ansiedelung von Gewerbe mit speziellen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten wie Ausbildungszentren und Musterwerkstätten
- Bemühen um Fördermittel und optimale Unterstützung durch Bund und Land, wie günstige Grunderwerbspreise, die Verlegung öffentlicher Institutionen oder Behörden nach Donaueschingen sowie Unterstützung bei der Gründung einer Dualen Hochschule
- Schaffung einer Stabsstelle in der Verwaltung zur schnellen Umsetzung der Planung und Maßnahmen

# Umwelt und Energie

Umweltschutz und Energiemanagement werden immer mehr zur kommunalen Aufgabe. Lokale Potentiale zu erkennen und zu nutzen wird unsere Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Ich werde als Oberbürgermeister engagiert dafür arbeiten, den Umweltgedanken in Donaueschingen voran zu bringen und Energieeinsparungen und Umweltschutz als Leitgedanken künftiger Entscheidungen zu verankern.

- Förderung von Passiv- und Hocheffizienzhäusern
- Energiesanierung städtischer Gebäude
- Revitalisierung der Ortschaften durch Nutzung bestehender Bauflächen unter Nutzung des ELR-Programms zur Baulückenschließung
- Bevorzugung ökologischer Produkte, schadstofffreier Baustoffe sowie Recycling-Baustoffe
- Förderung des Alltagsradfahrens
- Einsatz von Elektromobilität soweit dies möglich ist
- Förderung von Car-Sharing-Konzepten, zum Beispiel durch Standplätze oder Stromtankstellen



*Umwelt & Energie*



# Kultur & Tourismus

## Kultur und Tourismus

Donauwiesenthal hat mit etwa 200.000 Übernachtungen ein hohes touristisches Potential. Wir müssen es jedoch ständig weiterentwickeln, wenn wir im Wettbewerb der Städte und Regionen bestehen wollen. Bei der sehr großen Zahl von Tagestouristen besteht vor allem Handlungsbedarf, die Touristen in der Stadt zu halten. An der Donauquelle entspringt der zweitlängste Fluss Europas. Für alle Donauanrainer stellt Donauwiesenthal bereits daher ein interessantes Reiseziel dar, was entsprechend vermarktet werden muss. Ich werde mich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, ein Musical in Donauwiesenthal zu etablieren und die Landesgartenschau in einem der nächsten Jahre in die Stadt zu holen.

- Ausbau eines Tourismuskonzepts für Donauwiesenthal
- die Marke „Donauwiesenthal“ mit der „Donauquelle“ muss besser vermarktet werden, insbesondere bei allen Donauanrainern
- Erarbeitung eines Konzepts, um Tagestouristen für Übernachtungen in der Stadt zu halten
- Optimierung der Zusammenarbeit mit dem Museum Biedermann, den Fürstenbergischen Sammlungen und mit den Kommunen und Projektpartnern im „Landschaftspark Junge Donau“
- Beginn des Donauradwegs nicht außerhalb der Stadt, sondern im Zentrum mit Einbindung weiterer Attraktionen
- stärkere Nutzung der Donauhalle für Auftritte bekannter Künstler

## Hier können Sie mich noch kurz vor der Wahl treffen:

### Mittwoch, 8. Januar 2014

- 20:00 Uhr: Podiumsdiskussion Umweltgruppe Südbaar · Evangelischer Gemeindesaal

### Freitag, 10. Januar 2014

- 8:00 – 11:00 Uhr: „Gespräche auf dem Wochenmarkt“
- 19:00 Uhr: „Ihre Fragen kurz vor der Wahl“ · Donaueschingen, Cafe Reiter

### Samstag 11. Januar 2014 · „Schlussspurt durch die Ortsteile“

- 07:00 Uhr Neudingen, Nähe Bäckerei Schmid
- 08:00 Uhr Pfohren, Nähe Donau-Bäckerei
- 09:00 Uhr Wolterdingen, Scherzinger Bäckerei, Metzgerei Holwegler, Lebensmittel Mößner, Bäckerei Trendle
- 10:00 Uhr Hubertshofen, Nähe Rathaus / Gasthaus Adler
- 11:00 Uhr Grüningen, Gasthaus Krone
- 12:00 Uhr Aasen, Rathausplatz / bei Schlechtwetter: Musikerschuppen
- 13:00 Uhr Heidenhofen, Bereich Rathaus / Feuerwehrgerätehaus
- 14:00 Uhr Kernstadt, Donaucenter vor Edeka

Erik  
**PAULY**

Jacob-Burckhardt-Str. 5 · 79098 Freiburg  
Hagelrainstr. 17 a · 78166 Donaueschingen  
0771 / 60 24 09 81 + 0176 / 41 63 08 73  
info@erik-pauly.de · www.erik-pauly.de